

# **GRÜNE-Fraktion im Regionalverband Mittlerer Oberrhein**

**Pressemitteilung**

25. Januar 2010

## **GRÜNE im Regionalverband fordern Windkraftoffensive Antrag auf Ausweisung neuer Vorranggebiete eingereicht**

Die GRÜNEN im Regionalverband Mittlerer Oberrhein wollen nach jahrelangem Stillstand die Windkraftnutzung in der Region endlich voranbringen. „Die bisher ausgewiesenen drei Vorranggebiete für regionalbedeutsame Windkraftanlagen im Regionalverband Mittlerer Oberrhein haben die Errichtung von Windkraftanlagen eher verhindert, statt befördert. Keine einzige Windkraftanlage wurde im Verbandsgebiet seit Inkrafttreten der Teilfortschreibung errichtet oder auch nur genehmigt“, erläutert Fraktionssprecher Manuel Hummel die aktuelle Situation.

„Wir haben diese Windkraft-Verhinderungspolitik in den letzten Jahren immer wieder kritisiert und darauf gedrängt, dass zusätzliche Vorranggebiete ausgewiesen werden“, ergänzt Bettina Lisbach, GRÜNEN-Vertreterin im Planungsausschuss des Regionalverbands.

Aktuell sei seitens der Landesregierung jedoch offensichtlich ein Gesinnungswandel zu verzeichnen, so die GRÜNEN: Das neue Energiekonzept der Landesregierung sieht einen deutlichen Ausbau der Windkraftnutzung in Baden-Württemberg vor. „Nach Jahren der Windkraft-Blockadepolitik hat uns sogar der Wirtschaftsminister per Brief aufgefordert, uns für eine Verdoppelung der Windkraftnutzung in den nächsten zehn Jahren einzusetzen“, berichten Lisbach und Hummel.

Diesen Rückenwind von unerwarteter Seite wollen die GRÜNEN nutzen und fordern deshalb in einem Antrag an den Regionalverband, schnellstmöglich weitere Vorranggebiete für Windkraftanlagen auszuweisen. Dabei sollen insbesondere die besonders windhöffigen Standorte in der Region zum Zuge kommen, die eine Errichtung von Windkraftanlagen auch wirtschaftlich interessant machen. Gerade diese besonders attraktiven Lagen blieben von den bisherigen Vorranggebieten nämlich ausgespart. Allerdings müssten bei der Neuerrichtung von Windkraftanlagen Aspekte des Natur- und Landschaftsschutzes im Einzelfall umfassend geprüft und berücksichtigt werden, fordern die GRÜNEN.

„Wir freuen uns, dass nun endlich anerkannt wird, dass der Ausbau regenerativer Energien im Allgemeinen und der Windbranche im Besonderen ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für Land und Region sind“, so die GRÜNEN-Vertreter im Regionalverband. „Hoffentlich lassen auch die Fraktionen von CDU und FDP dieser Einsicht Taten folgen. Nur wenn endlich weitere Windkraft-Vorrangstandorte im Regionalplan ausgewiesen sind, können wir die im Energieplan des Landes festgelegten Ziele erreichen.“

Neben der Ausweisung weiterer Vorranggebiete müsse aber auch eine Änderung des restriktiven Planungsrechtes auf Landesebene erfolgen, mit dem die Errichtung von Windkraftanlagen außerhalb der Vorranggebiete praktisch unmöglich geworden ist. Auch eine intensive Prüfung der Potentiale für das Repowering von Windkraftanlagen streben die GRÜNEN an. Hier sind besonders die Städte und Gemeinden aufgefordert, nach Ausbaumöglichkeiten für Windkraftnutzung auf ihrer Gemarkung Ausschau zu halten.

-> [zum Antrag \(in der Form wie im April 2010 gemeinsam mit der SPD gestellt\)](#)